

3000 Mädchen

waren von der Mitarbeit in 133 Unternehmen begeistert

Erfolg für den Töchterttag!

Schlaglöcher stopfen, Wissenschaftern helfen oder eine ÖBB-Lok fahren – beim Töchterttag erlebten 3000 Wiener Mädchen die verschiedensten technischen Berufe. In der „Heute“-Redaktion durften fünf Schülerinnen „Zeitungsluft“ schnuppern.

Wehsely. In hunderten Workshops sammelten die jungen Wienerinnen erste Erfahrungen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen. So standen etwa das Flicken von Schlaglöchern unter Anleitung von Verkehrsstadtrat Rudi

Schicker oder das Fahren einer ÖBB-Lok auf dem Programm. In der Technischen Uni in Wien-Wieden führten sie ein Interview mit Bildungsministerin Elisabeth Gehrler, aus dem sie eine Reportage für ihre Eltern gestalteten. Wie Journalis-

ten arbeiten, haben Natascha Schrenk (12), Verena Huber (12), Christina Mylko (11), Franziska Bartl (12) und Sophie Kaider (12) bei ihrem Besuch in der „Heute“-Redaktion erlebt. Ihr Töchterttag-Resümee: „Es war toll!“

Initiatorin und Frauenstadträtin Sonja Wehsely lud alle Wiener Mädchen im Alter zwischen elf und 16 Jahren zum Töchterttag: „Schnappt euch die coolen Berufe. Jobs nur für Burschen gibt es nicht!“ 3000 Schülerinnen folgten am Donnerstag dem Ruf und lernten in 133 Betrieben das Berufsleben kennen. „So groß war das Interesse in den vergangenen Jahren nicht. Wir haben einen Teilnehmer-Rekord“, freut sich



Girls bei „Heute“: Diese fünf Schülerinnen verbrachten einen Tag in der Redaktion

WR. U-BAHN ZEITUNG

WienHeute

Freitag, 28.4.06



Riesig war der Andrang zum Einsatz mit Rudi Schicker bei der Autobahnmeiste-



Verkehrsstadtrat bei Kaisermühlen



Ministerin Elisabeth Gehrler stellte sich bei einem Interview in der Technischen Universität den vielen Fragen der Mädels